

Bäume und Klettern

als Medium der

Abenteuer- und Erlebnispädagogik

„Grenzen erfahren und erleben“

**Ein Fortbildungsangebot des Regionalen Arbeitskreises Sucht
Oppenheim**



am: 1. Juni 2016
Uhrzeit: 14.00 bis 19.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: € 10,--

„Erlebnispädagogik zeichnet sich durch abenteuerlichen Erlebnisse und ganzheitliche Erfahrungen aus, ist handlungs- und bewegungsorientiert und setzt Reflexionen zur Bewusstwerdung ein.“

Auf Basis dieser Aussage kommen heute Menschen die im Berufsfeld Pädagogik tätig sind, an dieser Vermittlungsform nicht mehr vorbei. Durch das „Erlebnis“ - häufig in Form von Natursportarten - entwickeln junge Menschen in der Auseinandersetzung mit sich Selbst, der Gruppe und der Natur ihre Persönlichkeit, erweitern soziale und kommunikative Fähigkeiten, wecken ökologisches Bewusstsein und vertiefen ihre sinnliche Wahrnehmung.

Baumklettern ist eine interessante und extrem vielfältige Variante des Kletterns. Unsere Fortbildung vermittelt durch Theorie, Selbsterfahrung und praktische Übungen die Grundlage für die Umsetzung erlebnispädagogischen Baumkletterns mit Gruppen. Mittels Seilen, Knoten, Karabinern und dem Baum als Erlebnisort, können Erfahrungsräume gestaltet und mit der Gruppe erfahren werden. Im Wechsel von Aktion und Reflexion kann die Wirksamkeit des eigenen Handelns und die der anderen verstanden werden.

Teilnehmer: Pädagogen, Sozialarbeiter und Ehrenamtliche, die in der Jugendarbeit tätig sind und das Medium „Baum“ gerne erlebnispädagogisch einsetzen möchten. Eigene Klettererfahrung ist für die spätere Umsetzung hilfreich aber nicht notwendig, eine normale körperliche Verfassung ausreichend.

Anmeldung: Regionaler Arbeitskreis Suchtprävention, Diakonisches Werk Mainz Bingen, Beratungsstelle Oppenheim, Postplatz 1, 55276 Oppenheim,

E-Mail: suchtpraevention@diakonie-mainz-bingen.de